

Auf hoher See

Alfred Schreiber

Der junge Gustave Flaubert gab einmal in einem Brief an seine Schwester Caroline eine mokante und nachgerade berühmt gewordene Nonsens-Aufgabe zum Besten. Unter der Bezeichnung „Kapitänsaufgabe“ hat sie sich (oft stark verkürzt) bis heute als Persiflage auf sinnentleerten Mathematikunterricht gehalten. Der genaue Wortlaut ist nachzulesen in den *Mitteilungen* 16-1 (2008), S. 46. Mit der Frage „Wie alt ist der Kapitän?“ betitelte auch Stella Baruk ihr kämpferisches Buch für eine bessere Mathematik an unseren Schulen (Birkhäuser: Basel 1989). Die folgende Fassung unter dem Titel „Auf hoher See“ wandelt das maritime Szenario ein wenig ab; ich schrieb die harmlosen Verse, um den verwitterten Anstrich des Absurden einstiger „Bildungsstandards“ mit ein paar heiteren Tupfern für unsere Tage aufzufrischen.

Die Idee stammt von Flaubert:

» Übers große graue Meer
fährt mit 21 Knoten
ein Turbinendampfer, der
110 Registertonnen
allerschärfster Chilischoten
und 1 Rind geladen hat;
backbord steht, um sich zu sonnen,
tatenlos 1 junger Mat.

Es ist schon der 8-te Mai
und das Schiff fährt erst 2 Wochen;
gestern nachmittag halb 3
ist trotz ruhiger Wetterlage
steuerbord ein Mast gebrochen.
Heute herrscht Windstärke 10.
Nahe liegt da nun die Frage:
Wie alt ist der Kapitän? «

*Alles das ist beinah trivial,
müheles die Lösung zu erreichen.
Bitte, sauber mit dem Lineal
das Ergebnis doppelt unterstreichen!*

Aus: Alfred Schreiber (Hrsg.), *Mal und Plus machen Verdross. Zahl und Form in lyrischen Spiegeln*. Berlin: epubli, 2014.

Prof. Dr. Alfred Schreiber, Friedrich-Hegel-Straße 8,
01187 Dresden. info@alfred-schreiber.de

Alfred Schreiber, Jahrgang 1946, studierte Mathematik, Physik und Philosophie für das Lehramt an Gymnasien. Er promoviert 1975 an der Universität Köln und habilitierte sich 1981 an der RWTH Aachen. Seit 1986 ist er Professor für Mathematik und ihre Didaktik an der Universität Flensburg, heute i. R. Neben seinen fachdidaktischen Arbeitsgebieten (Begriffs- und Modellbildung, Heuristik, Kombinatorik) interessiert er sich für die Grenzbeziehungen der Mathematik zu Philosophie und Literatur und betätigt sich als Autor, Übersetzer und Anthologist von Gedichten (Näheres unter: www.alfred-schreiber.de). Bei Springer Spektrum erschienen zwei kommentierte Sammlungen mit Mathematikgedichten: *Die Leier des Pythagoras* (2010) und *Lob des Fünfecks* (2012).